

## in medias res

Die Dereliktion und Okkupation von Fahrnissachen (Teil 2)

ALEXANDER LUEGER

## der fall

«Trockenschwimmen» – Der Fall zum Obligationenrecht

CYRILL A. H. CHEVALLEY

## à jour

Rechtsprechungsübersicht

Öffentliches Recht

MARISA BEIER, IVAN GUNJIC, ANINA PREUSKER

Strafrecht

JULIAN HERZOG, TIZIANA HONGLER, GIULIA MÜLLER, LUKAS WENDT

Privatrecht

PETER JUNG

## paralegal

Schiedsfähigkeit von arbeitsrechtlichen Ansprüchen –

Beni Huggel macht Lausanne unsicher

CLAUDIA STEFFEN

## impresum

142

148

178

185

188

192

196

Die Tage des Jahres 2019 sind gezählt. Stress und Feiertagsvorbereitungen konnten Sie nun hoffentlich hinter sich lassen. Geniessen Sie Ruhe und Entspannung in Festtagsstimmung, um bald in ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr zu starten.

ius.full präsentiert Ihnen in diesem Heft Teil zwei von Alexander Luegers Beitrag aus der Sommer-Doppelausgabe (3+4/2019). Nachdem er im ersten Teil der Dereliktion auf den Grund gegangen ist, führt er Sie jetzt **in medias res** der Okkupation: Können Münzen aus einem Wunschbrunnen originär erworben werden und – falls ja – wer ist Okkupant?

Cyrill A. H. Chevalley hat für Sie einen **fall** zum Obligationenrecht auf Niveau Bachelorabschlussprüfung vorbereitet, mit dem sich gleich zwei fundamentale Themen für ein erfolgreiches Jusstudium repetieren lassen. Die kaufrechtliche Sachgewährleistung und die obligationenrechtliche Falllösungstechnik können anhand dieses Beitrags mithilfe eines exakten Lösungswegs geübt werden.

Unter Bezugnahme auf einen aktuellen Bundesgerichtsentscheid erläutert Claudia Steffen in **paralegal** den Begriff der Schiedsgerichtsbarkeit. Dabei geht sie der Frage nach, warum nicht alle Lebenssachverhalte als schiedsfähig gelten und welche Konsequenzen eine solche Beurteilung hat.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Start ins 2020.

Ihre ius.full-Redaktion